

Kein Schüler ist andersartig



Die Waldorfschule lädt am Mittwoch zu einem Info-Abend über Integration ein. Foto: (Meyer)

Everswinkel - Seit die UN-Behindertenrechtskonvention auch in Deutschland geltendes Recht ist, ist das Thema Inklusion in aller Munde. Besonders die Pädagogik ist betroffen: An vielen Schulen müssen nun Wege gesucht werden, um in Zukunft den Bedürfnissen von Schülern mit und ohne Förderbedarf gleichermaßen gerecht zu werden.

„Die Chancen des gemeinsamen Unterrichts gilt es zu nutzen, ohne dabei die Individualität der Kinder aus dem Auge zu verlieren“, heißt es in einer Pressemeldung der Freien Waldorfschule Everswinkel, die auf einen entscheidenden Vorteil verweist: Sie verfügt bereits über mehr als zehn Jahre Erfahrung im Bereich der Integration. Schon bei der Gründung der Schule stand fest, dass das pädagogische Prinzip der Selektion, wie es im staatlichen Schulsystem üblich ist, durch einen Geist der Förderung und Wertschätzung ersetzt werden sollte. Kein Schüler sollte als „andersartig“ angesehen werden. Die einzelnen Klassen bilden homogene Einheiten vieler unterschiedlicher Schüler, die nach dem Selbstverständnis der Lehrer alle förderbedürftig sind. Der gemeinsame Unterricht unterstützt die Kinder darin, eigene Schwächen und Stärken leichter zu akzeptieren. Dies hat eine enorme erzieherische Wirkung.

Wer mehr über die Integration an der Waldorfschule Everswinkel erfahren möchte, für den empfiehlt sich der Infoabend speziell zu diesem Thema am Mittwoch, 12. Januar, um 20 Uhr im Eurythmiesaal der Schule.

www.waldorfschule-everswinkel.de